

OSRAM Aufsichtsrat für Zeit nach Börsengang vollständig nominiert

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG für die Zeit nach dem Börsengang steht fest. Bereits Mitte Mai hatte Siemens bekannt gegeben, dass die Herren Peter Bauer und Joachim Faber sowie Siegfried Russwurm dem Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG nach deren Börsengang angehören werden. Das künftig 12-köpfige Kontrollgremium wird darüber hinaus auf Seiten der Anteilseignervertreter besetzt sein mit:

- Christine Bortenlänger, bis Juni 2012 Geschäftsführerin der Börse München und Vorstand der Bayerischen Börse AG und seit 1. September 2012 Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Aktieninstituts e.V.;
- Frank H. Lakerveld, bis 2011 Vorsitzender der Geschäftsführung der Sonepar Deutschland GmbH sowie Mitglied des Management Boards und Chief Operating Officer der Sonepar S.A. Frankreich; ebenfalls bis 2011 Mitglied des Aufsichtsrats der Klöckner & Co SE sowie derzeit Mitglied des Aufsichtsrats der Aliaxis S.A. Belgien, der Technische Unie Niederlande und der Sonepar S.A. Frankreich;
- Lothar Frey, Professor an der Universität Erlangen/Nürnberg (Lehrstuhl für elektronische Bauelemente) und Leiter des Fraunhofer Instituts für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB;

Auf Seiten der Arbeitnehmervertreter ist beabsichtigt, dem Amtsgericht München als zuständigem Registergericht vorzuschlagen, die bereits im Aufsichtsrat der OSRAM GmbH tätigen Arbeitnehmervertreter zu Mitgliedern auch des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG zu bestellen.

Damit wird das OSRAM Kontrollgremium künftig paritätisch mit 6 Anteilseigner- und 6 Arbeitnehmervertretern besetzt sein. „Wir haben hervorragende Kandidaten aus der Licht- und Halbleiter-Branche, dem Finanzwesen und der Wissenschaft gewinnen können, die OSRAM als Aufsichtsräte kompetent unterstützen und beaufsichtigen werden“, sagte Joe Kaeser, Finanzvorstand der Siemens AG und im Siemens-Vorstand für OSRAM zuständig.

Weitere Einzelheiten zum künftigen Aufsichtsrat von OSRAM werden dem Wertpapierprospekt von OSRAM entnommen werden können, das in der zweiten Juni-Hälfte veröffentlicht werden soll. Die Hauptversammlung der Siemens AG hatte der Abspaltung von OSRAM im Januar 2013 mit mehr als 98 Prozent zugestimmt. Die Herauslösung aus dem Siemens-Konzern und die damit einhergehende Börsenzulassung der OSRAM Licht AG sind für Juli dieses Jahres geplant.

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG, Media Relations

Julia Schifferings, Tel.: +49 89 636-34888

E-Mail: julia.schifferings@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 40 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2012 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 78,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,9 Milliarden Euro (inkl. IAS 19R). Ende September 2012 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 370.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information – Risk Factors“ in unserem aktuellen als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, in dem Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und in dem Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.